



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

**SMAK CESFG**

Schweizerische Mittelschulämterkonferenz  
Conférence suisse des services de l'enseignement secondaire II formation général

**zem  
ces**

# TAGUNG ZUR UMSETZUNG DER SPRACHENSTRATEGIE SEK II

Konzept und Programm, definitiv 19.08.19

## 1. Übersicht

Datum	Mittwoch, 4. September 2019
Ort	Hochschulzentrum Von-Roll der PH Bern / Uni Bern 2 – 8 Fabrikstrasse, Bern
Teilnehmende	max. 200
Zielpublikum	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schweizerische Mittelschulämterkonferenz SMAK (<i>alle Mitglieder</i>)</li><li>• Kantonale Delegationen der Mittelschulen (Schulleitungen, Projektverantwortliche, Lehrpersonen der Gymnasien und Fachmittelschulen) (<i>3 pro Kanton, nominert durch das Mittelschulamt</i>)</li><li>• Koordinationsgruppe Sprachenunterricht der EDK (KOGS) (<i>alle Mitglieder</i>)</li></ul> <b>Vertreterinnen und Vertreter folgender Gremien und Institutionen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Konferenz der Schweizerischen Gymnasialrektorinnen und -rektoren (KSGR) (<i>2 Personen</i>)</li><li>• Konferenz der Rektorinnen und Rektoren schweizerischer Fachmittelschulen (KFMS) (<i>2 Personen</i>)</li><li>• Schweizerische Maturitätskommission (<i>2 Personen</i>)</li><li>• Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer (VSG), inkl. seine Kommission Moderne Fremdsprachen (<i>5 Personen</i>)</li><li>• Eidgenössische Berufsmaturitätskommission (EBMK) mit Vertretung des SBFJ und des Generalsekretariats EDK (<i>3 Personen</i>)</li><li>• Arbeitsgruppe Fremdsprachen, Kammer PH swissuniversities (<i>5 Personen</i>)</li><li>• Delegation Sek II der Kommission Ausbildung, Kammer PH swissuniversities (<i>5 Personen</i>)</li><li>• Forscherinnen und Forscher im Bereich Fremdsprachen- und Mehrsprachigkeitsdidaktik (<i>5 Personen</i>)</li><li>• Movetia (<i>2 Personen</i>)</li></ul>
Mitwirkende	Referentinnen und Referenten (Hauptreferate und Ateliers), Moderatorinnen und Moderatoren der Ateliers
Sprachen	Deutsch / Französisch Vormittag: Simultanübersetzung d-f und f-d durch Sulpice Piller Die Dokumente werden in drei Sprachen zur Verfügung gestellt: deutsch, französisch, italienisch.
Inhaltliche Gestaltung	Arbeitsgruppe Sprachenstrategie Sek II, im Auftrag der Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz SMAK
Administration	ZEM CES, GS EDK, Koordinationsbereich Berufsbildung & Sekundarstufe II Allgemeinbildung
Dokumentation	Dreisprachige Berichterstattung (i/f/d) zu Händen SMAK

## 2. Programm

Zeit / Ort	Aktivität	Verantwortlich
9:00 – 9:30 Foyer Fabrikstrasse 8, Zentrum von Roll	Empfang und Anmeldung Kaffee, Gipfeli	ZEM CES, GS EDK
9:30 – 9:40 Hörsaal 2, Fabrikstrasse 6	Begrüssung und Einführung Ziele der Tagung	Niklaus Schatzmann und Daniele Sartori, Vorstand SMAK und Chantal Andenmatten Stv. Generalsekretärin EDK, Leiterin Koordinationsbereich Berufsbildung & Sekundarstufe II, Allgemeinbildung
9:40 – 10:00 Hörsaal 2, Fabrikstrasse 6	Die Sprachenstrategie Sekundarstufe II im Kontext: Darstellung des Systems, Ausgangslage	Niklaus Schatzmann, Daniele Sartori und Chantal Andenmatten
10:00 – 10:30 Hörsaal 2, Fabrikstrasse 6	Unterrichten und Beurteilen nach dem GER und dem <i>Companion Volume with New Descriptors / Volume complémentaire avec de nouveaux descripteurs</i>	Peter Lenz Projektleiter, Institut für Mehrsprachigkeit, Universität und PH Freiburg <i>Referat in deutscher Sprache, Simultanübersetzung</i>
10:30 – 10:45	<i>Pause im Saal</i>	
10:45 – 11:15 Hörsaal 2, Fab6	Wie lässt sich eine ausgewogene Entwicklung der literarischen und sprachlichen Kompetenzen beim Lernen und Beurteilen von Sprachen fördern?	Thomas Studer Professor für Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache, Universität Freiburg und Direktor des Instituts für Mehrsprachigkeit, Universität und PH Freiburg und Michèle Knuchel-Bossel, Dozentin HEP-BEJUNE, Biel <i>Referat in deutscher und französischer Sprache, Simultanübersetzung auf französisch und deutsch</i>
11:15 – 11:45 Hörsaal 2, Fab6	Welche Erwartungen haben die verschiedenen Hochschultypen in Bezug auf die Fremdsprachenkompetenzen der Studienanfänger?	Thomas Grob Vize rektor Lehre und Professor für Slavische und Allgemeine Literaturwissenschaft, Universität Basel und Mitglied Delegation Lehre, swissuniversities <i>Referat in deutscher Sprache, Simultanübersetzung</i>
11:45 – 12:15 Hörsaal 2, Fab6	Fazit	Niklaus Schatzmann, Daniele Sartori und Chantal Andenmatten
	Fragen – Diskussion	Peter Lenz, Thomas Studer, Michèle Knuchel-Bossel, Thomas Grob
	Organisatorisches	Renata Leimer, ZEM CES
12:15 – 13:30 Foyer, Fab8	<i>Mittagspause</i>	
13:45 – 15:45 Verschiedene Räume, Fab8	Ateliers	Details siehe S. 6-7 und separates Dokument «Ateliers»
16:00 – 16:45 Hörsaal 2, Fab6	Bilanz der Tagung: - Präsentation der Resultate der Ateliers - Stellungnahme Anwesende	Niklaus Schatzmann, Daniele Sartori und Chantal Andenmatten Moderatorinnen und Moderatoren der Ateliers Remo Grossenbacher, GS EDK
	Schlusswort	

### 3. Kontext

2013 hat die EDK eine Sprachenstrategie für die Sekundarstufe II (Allgemeinbildung) verabschiedet, um den Fremdsprachenunterricht und die Förderung der Mehrsprachigkeit in den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe II (Maturitätsschulen und Fachmittelschulen) gesamtschweizerisch zu koordinieren. Die Koordination bezieht sich dabei nicht nur auf die interkantonale Harmonisierung, sondern auch auf die vertikale Koordination der Förderung und Weiterentwicklung des Fremdsprachenunterrichts, sowie die horizontale fächerübergreifende Koordination innerhalb der Ausbildungen der Sekundarstufe II.

Die Schweizerische Mittelschulämterkonferenz hat am 22. März 2017 eine Arbeitsgruppe beauftragt, eine Grossveranstaltung zum Austausch über die Praxis in den Kantonen durchzuführen. Die Veranstaltung ist prioritär auf die in der Strategie unter Abschnitt 1.1 b und c definierten Ziele ausgerichtet:

- «b. In den Fremdsprachen sind die Erwartungen der erforderlichen Kompetenzniveaus für die verschiedenen Maturitätstypen (gymnasiale Maturität, Fach- und Berufsmaturität) am Ende der Sekundarstufe II auf nationaler Ebene festgelegt.
- c. Die sprachlich-kommunikativen Fähigkeiten der Absolventinnen und Absolventen der allgemeinbildenden Schulen werden verstärkt, damit diese in mindestens zwei modernen Fremdsprachen im sprachlich-kommunikativen Bereich das erforderliche Niveau erreichen, aber auch mit dem Ziel, im Bereich der kulturellen, historischen, ästhetischen und literarischen Bedeutung von Sprachen entsprechende Kenntnisse und Kompetenzen zu entwickeln.»

Die Frage der Kompetenzniveaus ist nur im Rahmen eines systemischen Ansatzes sinnvoll, der folgende Anforderungen berücksichtigt:

- Übergang zwischen den Bildungstufen (Sekundarstufe I / Sekundarstufe II – Sekundarstufe II / Tertiärstufe)
- Kohärenz zwischen Lehrplänen, Unterricht und Beurteilung (formativ, summativ, zertifizierend)
- Zusammenspiel zwischen Unterricht und Beurteilung der unterschiedlichen Kompetenzen (sprachlich, kommunikativ, literarisch, kulturell)
- Anerkennung ergänzender Lernformen wie immersiver Unterricht, Austausch- oder Mobilitätsprojekten
- Horizontale Kohärenz zwischen den unterrichteten Fremdsprachen

### 4. Grundlagen

- Sprachenstrategie der EDK für die Sekundarstufe II vom 24. Oktober 2013
- Empfehlungen der EDK zur Förderung der Landessprache Italienisch an den Schweizer Gymnasien vom 26. März 2015
- Koordination des Fremdsprachenunterrichts auf der Sekundarstufe II – Bericht zuhanden der EDK (22.8.2007), durchgesehene Version Oktober 2007
- Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen vom 9. Juni 1994
- Rahmenlehrplan für Fachmittelschulen der EDK vom 25. Oktober 2018
- Schweizerische Strategie Austausch und Mobilität von Bund und Kantonen vom 2. November 2017
- Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovationen (SBFI) vom 18. Dezember 2012
- Verordnung vom 24. Juni 2009 über die eidgenössische Berufsmaturität (BMV, SR 412.103.1) und Artikel 21 Absatz 4 der Verordnung über die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ (SR 412.101.221.73) (SBFI): Anerkennung von Fremdsprachendiplomen
- Sprachenstrategie der EDK für die obligatorische Schule vom 25. März 2004

## 5. Zielsetzungen und Ablauf

Die Veranstaltung verfolgt drei Hauptziele:

1. Eine Bestandaufnahme zur Frage der Kompetenzniveaus (Gymnasien, FMS und BM) durchführen
2. Durch den Austausch zwischen verschiedenen Akteuren (Lehrpersonen, Didaktiker/-innen und Forscher/-innen, Schulleitungen, kantonale Ämter) Beispiele der guten Praxis präsentieren und diskutieren
3. Interkantonale Handlungsfelder identifizieren

Am Vormittag werden in vier Vorträgen die aktuelle Situation und die Herausforderungen umschrieben und mögliche Lösungswege aufgezeigt.

Am Nachmittag werden die Teilnehmenden eingeladen, in Ateliers zu 10 Hauptthemen aktuelle Praxisbeispiele aus Schulen und Kantonen kennen zu lernen und zu diskutieren.

### Ateliers

#### Zielsetzung

- Ausgehend von Beispielen und Leitfragen diskutieren die Teilnehmenden die aktuelle Praxis in den Kantonen.
- Die Teilnehmenden entwickeln eine These weiter, die für die allgemeinbildende Sekundarstufe II als Handlungsorientierung dienen könnten.

#### Ablauf

- Ein/e Moderator/in führt ins Thema ein, achtet auf die Zeit und stellt sicher, dass am Schluss die These(n)/Hauptfrage(n) überprüft / konsolidiert ist / sind.
- Für die Präsentation der Praxisbeispiele sind maximal 45' einzusetzen.

Zum Abschluss der Tagung nehmen alle Anwesenden zu den Thesen der Ateliers Stellung.

Die Thesen werden von der SMAK für die künftigen Arbeiten in den Regionen als Grundlage verwendet.

## 6. Ateliers: Räume, Themen und Personen

### **Atelier 1: Fabrikstrasse 8, Raum A004**

#### **Kompetenzen im schweizerischen / in den kantonalen (und/oder schulischen)**

#### **Rahmenlehrplan/plänen Gymnasium**

Martin Steinmann, Vorsteher deutsche und zweisprachige Klassen, Collège St-Michel, Fribourg

Roger Hiltbrunner, Lehrer für Französisch, Gymnasium Biel-Seeland und Patrick Blum, Fachdidaktiker

Französisch, PHBern

Moderation: Fulvio Cavallini, Vizepräsident der Konferenz der Schweizerischen Gymnasialrektorinnen und -rektoren KSGR

### **Atelier 2: Fabrikstrasse 8, Raum A008**

#### **Sprachliche/s (GER), literarische/s und kulturelle/s Kompetenzniveau/s am Ende des Gymnasiums**

Daniel Elmiger, assoziierter Professor für Linguistik und Didaktik, Institut für Lehrerbildung, Universität Genf,

Blaise François Extermann, Dozent Didaktik Deutsch als Fremdsprache, Institut für Lehrerbildung IUFÉ, Universität Genf und

Gabrielle Schmid, Lehrbeauftragte Deutsch als Fremdsprache, Universität Neuchâtel

Moderation: Carole Sierro, Präsidentin des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und -lehrer VSG

### **Atelier 3: Fabrikstrasse 8, Raum B103**

#### **Sprachliche/s (GER), literarische/s und kulturelle/s Kompetenzniveau/s am Ende der FMS (Fachmittelschule und Fachmaturität)**

Claude Héman, Lehrer für Französisch und Geschichte, Gymnasium Münchenstein, BL

Sandra Helbling, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Direction générale de l'enseignement secondaire II, Genève

Moderation: Tanja Hager, Leiterin Fachmittelschule Theresianum Ingenbohl, Brunnen SZ

### **Atelier 4: Fabrikstrasse 8, Raum B104**

#### **Summative Beurteilung, Abschlussprüfung (Gym/FMS)**

Verónica Sánchez Abchi, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut de Recherche et documentation pédagogique IRDP, Neuchâtel

Andreas Hunziker, Lehrer für Spanisch, Alte Kantonsschule Aarau

Moderation: Christiane Castella Schwarzen, Rektorin Collège Sainte-Croix, Freiburg

### **Atelier 5: Fabrikstrasse 8, Raum B105**

#### **Produktive Fertigkeiten und Beurteilungsformen**

Ursina Heierli, Lehrerin für Französisch und Italienisch, Kantonsschule Hohe Promenade Zürich und Sara Alloatti, Fachdidaktikerin Italienisch, Universität Zürich

Hansjürg Perino, Fachdidaktiker Englisch, Universität Zürich

Linda Grimm-Pfefferli, Dozentin für romanische Sprachen, PH FHNW und Rosanna Margonis-Pasinetti,

Leiterin der Unité d'enseignement de de recherche Didactique des langues et cultures, HEP VD

Moderation: Wilfrid Kuster, Präsident der Arbeitsgruppe Fremdsprachen der Kammer PH swissuniversities, und Giuseppe Manno, Leiter Professur Didaktik der romanischen Sprachen und ihrer Disziplinen, PH der FHNW

### **Atelier 6: Fabrikstrasse 8, Raum B106**

#### **Vertikale Kohärenz**

Jean-Pierre Gaspoz, Inspecteur scolaire, Canton du Valais und

Sandra Hischier, Schulinspektorin, Kanton Wallis

Daniele Fumagalli, Prorektor Kantonsschule Zürich Nord

Moderation: Mario Battaglia, Vorsteher Abteilung Mittelschulen, Mittelschul- und Berufsbildungsamt Kanton Bern

**Atelier 7: Fabrikstrasse 8, Raum B203**

**Zweisprachige Ausbildung / Immersion**

Mourad Allaf, Lehrer für Informatik, Geschichte und Geographie, Gymnase français de Bienne und Pascal Käser, Lehrer für Geschichte und Geographie, Gymnasium Biel-Seeland

Melanie Kerner, Lehrerin für Deutsch und Geschichte und Michael Eisenring, Lehrer für Mathematik, Liceo cantonale di Locarno

Moderation: Isidor Huber, Rektor Regionales Gymnasium Laufental-Thierstein BL

**Atelier 8: Fabrikstrasse 8, Raum B204**

**Austausch und Mobilität**

Konstanze Rauber, Lehrerin für Französisch, Kantonsschule Musegg, Luzern

Patricia Burger, Lehrerin für Deutsch und Englisch, Lycée Jean-Piaget, Neuchâtel

Nicolas Fournier, Lehrer für Deutsch und Geographie, Lycée-Collège de la Planta, Sion

Moderation: Christine Keller, Bereichsleiterin Schul- und Erwachsenenbildung, Movetia

**Atelier 9: Fabrikstrasse 8, Raum B205**

**Horizontale Kohärenz und Förderung der Mehrsprachigkeit**

Katharina Oechslin, Fachkoordinatorin Französisch Sekundarstufe II, Pädagogische Hochschule Luzern

Marisa Rossi, Lehrerin für Deutsch, Liceo Lugano 2, Savosa TI

Moderation: Brigitte Jörimann, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Ufficio dell'insegnamento medio superiore del Cantone Ticino

**Atelier 10: Fabrikstrasse 8, Raum B206**

**Kompetenzen der Lehrpersonen**

Florence Buchmann und Kathrin Pirani, LUUISE-Coaches (Lehrpersonen unterrichten und untersuchen integriert, sichtbar und effektiv), Pädagogische Hochschule der FHNW

Annemarie Schaub-Gadient, Konrektorin Gymnasium Liestal, BL

Moderation: Barbara Tschärner, Dozentin, HEP | PHFR Freiburg